

Protokoll der Sitzung vom 14. Januar 1955.

Vorsitz: Herr Dr. E. Günthart

Anwesend: 24 Mitglieder und Gäste.

Mitteilungen und Demonstrationen der Sommerausbeute,
Demonstration von eingeschlossenen Insekten.

Herr Weber demonstriert die Falter, die er im Jahr 1954 aus Zuchten erhalten hat und die er nur durch Einschaltung von Überstunden für die Entomologiasitzung vorbereiten konnte! Aus der reichen Ausbeute seien erwähnt:

Gastropacha quercifolia L. (Prun. spin.) Unter-Engstringen, Zürich

Orgyia antiqua L. (Hippophaë) Sierre

Lymantria dispar L. (Corylus) Bethlis

Stilpnotia salicis L. (Salix) Simplon-Gabi

Calocampa solidaginis Hb. (Vacc. myrt.) Hagenmoos b/Kappel

Calophasia lunula Hufn. (*Linaria vulgaris*) Quartino (TI)

Tephroclystia innotata-fraxinata Crewe (Hippophaë) Sierre

Larentia dilutata Schiff (Vacc. myrt.) Hagenmoos b/Kappel

Hibernia aurantiaria Esp. und *defoliaria* Cl. (Prun. cerasus) Täuffelen BE

Boarmia ribeata Cl. (Vacc. myrt.) Hagenmoos b/Kappel

Canephora unicolor Hufn. (Sack an Grashalm) Valle di Bosco TI

Fumea crassiorella Brd. (Säcke an Felsen) Bethlis

Cacoecia rosana L. (Crataegus) Zürich

Pandemis ribeana-cerasana Hb. (Acer platan.) Zürich

Cnephasia communana H.S. (*Coronilla varia*) Unter-Engstringen ZH

Simaethis pariana Cl. (P. malus) Zürich

Amblyptilia cosmodyctyla Hb. (*Salvia glut.*) Caneggio, Magadino, Davesco

Depressaria scopariella Hein. (*Sarothamnus*) Valle di Bosco

D. silerella Stt., *alpigena* Frey, *quintana* Wbr. (= *gallicella* Chrét.) *Laserpitium siler* von Bethlis

Carcina quercana F. (Carpinus) Zürich und (Castanea) Bosco-Luganese

Anarsia spartiella Schrk. (Puppe an *Origanum*), Entwicklung vermutlich an *Sarothamnus* Valle di Bosco

Lita ? ocymoidella Wlsglm (verkrüppelt), (*Saponaria ocimoides*) Bethlis
(Wenn diese Art, dann neu für die Schweiz)

Blastodacna putripennella Z. in Zweigen von *P. malus* von Lausanne
Coleophora serenella Z. an *Cytisus Laburnum* von Zürich
C. arenariella Z. an *Astragalus onobrych.* von Pfinwald
C. anatipennella Hb. und *hemerobiella* Sc. an *Pr. cerasus* von Täuffelen
C. auricella F. an *Teucrium scord.* von Bethlis
C. settaria Wok. an *Artemisia campestris* von Pfinwald
C. limosipennella Dup. (Ulmus) Bethlis
Eutrichocnemis simploniella F.R. in Rindenminen an *Castanea sativa* von
Bosco-Luganese, erstmals gezüchtet
Bucculatrix artemisiae H.S. an *Artemisia campestris* von Pfinwald
Lithocolletis scabiosella Dgl. (*Scabiosa columb.*) Salorino
Cerostoma parenthesesellum L. (Ulmus) Zürich und (*Acer camp.*) Baden
C. falcellum Hb. (Ulmus) Zürich.

In der Diskussion wird auf die besondere Bedeutung der erstmaligen Zucht von *E. simploniella* hingewiesen. Dadurch ist der Urheber der an Kastanien häufigen Rindenminen festgestellt worden. Ob diese Minen als Eintrittspforten des gefährlichen Kastanienkrebses dienen, muss durch Versuche abgeklärt werden.

Herr Dr. Mittelholzer zeigt Larven von *Empusa egena*, einer in Südfrankreich häufigen Mantide mit ausgezeichneter Tarnung.

Herr Dr. Günthart berichtet über das Einschlussverfahren von Insekten in Kunststoffen, wobei er gut gelungene Präparate mit allen Stadien eines Insektes und den Frassbildern vorweist, die in der Firma Maag hergestellt werden. Die Objekte werden in einem Glaskäfig mit dem Einschlussmittel (Cellodal) überschichtet; zur Vermeidung von Gasblasen arbeitet man unter Vakuum. Da die Schmetterlingsflügel beim Einschluss durchsichtig werden, werden Falterpräparate nur halb mit Cellodal gefüllt, der Körper der Imagines ragt über die Einschlussmasse hinaus, ist aber durch den Glaskäfig vor Beschädigung geschützt.

In der Diskussion teilt Herr Gerber mit, dass man durch die Wahl niedriger Erstarrungstemperaturen ohne Vakuum auskommen kann. Weiche Tiere müssen vor dem Einschluss einige Monate in reinem Cellodal gehalten werden. Herr Vogel hebt die Bedeutung der Methode für Demonstrationen hervor. Ueber eine einfache Methode zum Einschluss von Microlepidopterenflügeln berichtet Herr Dr. Vogel. Die Flügel werden auf einen Objektträger gebracht und mit durchsichtigem Klebeband bedeckt.

Herr Dr. Allenspach demonstriert Neuerwerbungen, die er von anderen Sammlern erhalten hat. Aus der paläarktischen Carabidensammlung Jörin, die kürzlich nach Basel verkauft wurde, kann er Beispiele für die Variabilität einiger Arten aufzeigen. *Car. auronitens* variiert von grün bis feuerrot (var. *ignifer*). Eine Zwergform (var. *Jörini*) weist in der Färbung die gleiche Vielgestaltigkeit auf. Dasselbe gilt für die Zwergform von *Car. monilis* (var. *Schartovi*). Anschliessend wird ein kürzlicher Neufund für die Schweiz, *Car. catenatus*, vorgewiesen. Von den beiden Maikäferarten liegen an Aberrationen vor:

M. melalontha: var. *pulcherrima*, *albida*, *rufipes*, *femorialis*, *lugubris*.

M. hippocastani: var. *coronata*, *nigripes*, sowie eine nicht beschriebene Form mit kupferrotem Halsschild. Letztere wurde von Herrn Weber gefangen, was zur Bemerkung Anlass gibt, dass auch Lepidopterologen nützliche Arbeit leisten können! Dasselbe Lob erhält Herr Heckendorn für den Fang des seltenen *Cerambyx nodicornis*. Zuletzt werden *Geotrupes vernalis* und *pyrenaicus* gezeigt, die erst vor kurzem als unabhängige Arten erkannt wurden.

Herr Dr. Günthart hat eine Anzahl tropischer Insekten erhalten, die Abnehmer finden.

Herr Dr. Vogel weist das Original der Pro Juventute Glückwunschkarte mit P. apollo vor. Die Malerin, Fräulein H. Wiederkehr, arbeitet gegenwärtig an der Versuchsanstalt Wädenswil und würde Aufträge für Insektenzeichnungen übernehmen.

Herr Meier berichtet von seinen Versuchen mit Raupen von Celerio euphorbiae, die kurz nach dem Schlüpfen "enthornt" wurden und deren Nachkommen vollständig normal waren. Damit ist nachgewiesen, dass bisherige und künftige Literaturberichte über die Vererbung solcher "erworbener" Eigenschaften mit Vorsicht zu geniessen sind. Die Heilung der Operationswunden erfolgt bei Jungraupen leicht, bei ausgewachsenen Raupen ist sie erschwert und ergibt verkrüppelte Puppen. Nach der Vorweisung von Temperaturformen von Pieris brassicae zeigt Herr Meier schöne Farbdiapositive mit Motiven aus dem Garten und den Alpen.

Der Aktuar:

i.V. Th. Wildbolz

Notiz: Nach der Sitzung vom 14. Januar 1955 wurde mein Regenschirm aus dem Ständer vor dem Sitzungszimmer entführt. Mein Name und Adresse sind in einer Kapsel am Schirm enthalten. Ich ersuche höflich um Rückgabe.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Dr. V. Allenspach
Herdernstrasse 63
Zürich 4.